

Geschichte von Dr. Ludwig Koch Gründer des Vorstadtvereins Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V.

Der Gründer unseres Vorstadtvereins Wöhrd wurde am 8. November 1825 in Regensburg geboren. Er stammte aus einer ungewöhnlichen Familie aus der Rheinpfalz. Viele Familienangehörige befanden sich in gehobenen herzoglichen Stellungen, so als Kammerräte, Verwaltungsdirektoren und Notare. Anfang des 18. Jahrhunderts kam die Familie Koch nach Kusel. Der Vater von Ludwig Koch wurde 1778 in Kusel geboren und mit 16 Jahren erlebte er die völlige Zerstörung seiner Heimatstadt durch die Franzosen. Sein Vater war ein gewandter Schütze und trug als Jäger in dieser schwierigen Zeit zum Lebensunterhalt der Familie bei. Er war Oberförster in Bregenz und dann Regierungsförster in Regensburg. Nebenberuflich widmete er sich seinen zoologischen Studien und verfasste zahlreiche Abhandlungen über Vogelkunde, Zecken, Pflanzenläuse usw. Er hinterließ ein 16-bändiges Standardwerk über Spinnen (Arachniden) und wurde in seiner Heimatstadt Kusel nur der „Spinnen-Koch“ genannt, wie später auch sein Sohn Ludwig.



Dr. Ludwig Koch
Arzt in Nürnberg-Wöhrd

Ludwig Koch wurde schon frühzeitig in die naturwissenschaftlichen Arbeiten seines Vaters eingebunden. Auf ausgedehnten Exkursionen in der Regensburger Gegend wurde seine tiefe Liebe zur Natur geweckt. Mit 14 Jahren begeisterte er sich auch für die Botanik. Nach dem Gymnasium in Regensburg studierte er in Erlangen und Würzburg Medizin. Nach seinem Studium war er Assistenzarzt am städtischen Krankenhaus Nürnberg. 1855 ließ er sich als praktischer Arzt in der Vorstadt Wöhrd, in der Hauptstraße 7 nieder. Später hatte er ein eigenes Haus in der Äußeren Cramer Klett Straße 3. Nach dem Tod seiner Ehefrau 1895 lebte er bis zu seinem Tod am 1.11.1908 in der Nunnenbeckstraße 19. Erst 1869 wurde er Bürger der Stadt Nürnberg.

Die Patienten von Koch stammten hauptsächlich aus Arbeiterfamilien. Da er seine Patienten schon morgens um 5 Uhr vor Arbeitsbeginn in den Fabriken besuchte, wurde er mit dem Spitznamen „Der Frühdoktor von Wöhrd“ bedacht. Koch besaß einen ausgezeichneten Ruf als Arzt. Lange Jahre war er Vorstand, später Ehrenmitglied der ärztlichen Vereinigung Nürnberg und Mitglied des Ehrengerichtes im ärztlichen

Bezirksverband.

1853 heiratete er Luise Rehm, die Tochter des Pfarrers Rehm von St. Sebald und aus der Ehe gingen drei Töchter und drei Söhne hervor. Die Söhne wurden, wie der Vater, Arzt. Zwei von ihnen gehörten bald zu den angesehensten Ärzten Nürnbergs und der Dritte hochangesehen, in Mecklenburg.

Koch sah auch die Not seiner Zeit, die er aus der ärztlichen Tätigkeit in der Arbeiterstadt Wöhrd nur zu gut kannte. Er widmete sich vielen sozialen Einrichtungen, wie dem Jugendhort, der Wöhrder Kleinkinderschule und dem Rettungshaus Veilhof.

Dr. Koch war nicht nur Arzt, sondern, wie schon erwähnt, beschäftigte er sich mit Arachniden, Käfern sowie Geologie und Botanik. Er hatte auch eine dichterische Ader, wie einige hinterlassene, humorvolle Gedichte zeigen. Die Arbeiten am Mikroskop führten fast zur Erblindung. Nach einiger Zeit der Schonung kehrte sein Augenlicht wieder zurück und er konnte seine Arbeit mit den Arachniden wieder aufnehmen.

Koch war auch ein begeisterter Wanderer und unternahm noch mit 70 Jahren ausgedehnte Bergfahrten. Koch hatte lange den Vorsitz des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Sektion Nürnberg inne dessen Gründer er auch war.

Ein segensreiches Wirken vollbrachte Dr. Ludwig Koch auch als erster Vorsitzender, des als dritten Vorstadtverein in Nürnberg, 1877 gegründeten Vorstadtverein Wöhrd. Bis zur ersten ordentlichen Hauptversammlung stieg die Mitgliederzahl von ursprünglich 41 auf 202. Der neue Verein richtete sein Augenmerk auf die Verkehrsverhältnisse. Koch bemühte sich beim Magistrat um die Entwässerung der Sulzbacher Straße, die noch keine Kanalisation hatte, um die Straßenbeleuchtung und um die Errichtung von Feuerelegraphen. Aus diesen Gründen kam es zur Vereinsgründung, wie die ersten Generalversammlungen 1878 und 1879 verdeutlichen,

siehe **Auszug der Protokolle:**

„Der Gemeindegänger soll in seinen lokalen, oft wichtigsten Angelegenheiten nicht theilnahmsloser Zuschauer bleiben, sondern sich darum bekümmern und soweit er es kann, mitarbeiten an einer gedeihlichen Fortentwicklung des engeren Bezirks in dem er wohnt, und an der Hebung und Besserung der gemeindlichen Zustände in welchen er sich bewegen muß“.

„Sie sehen, weit von der Stadt hinausgeschoben, sind ganz neue junge Stadtteile entstanden, die sich bereits im Vollbesitz alles dessen befinden, wonach wir noch lange streben müssen! Dort finden Sie geregelt, canalisierte, gut beleuchtete Straßen und bei uns? Ruinen und Fallgruben, übelriechende ungesunde Gräben, Mangel an öffentlichen Brunnen, schlechte und finstere Verbindungsstraßen, und den Mangel an allen Verkehrsmitteln“

Dr. Ludwig starb in hohem Alter 83 Jahren am 1.11.1908 in Nürnberg an den Folgen eines Zusammenstoßes mit einem Radfahrer. Er wurde am 3. November 1908 auf dem Wöhrder Friedhof beigesetzt. Seine Grabstätte erinnert noch heute an diesen großartigen Menschen. Sein Schwiegersohn, Stadtpfarrer Julius Schiller würdigte ihn in einem Nachruf:

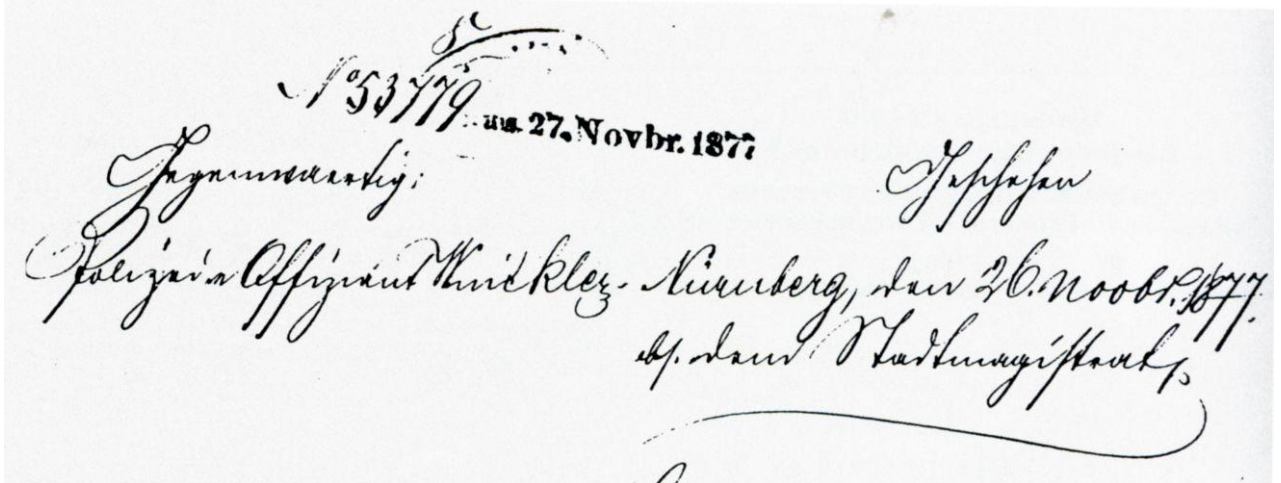
„Charaktervoll durch und durch, eignete ihm jene konziliante und tolerante Natur, welche die Herzen gewinnt, ohne es darauf anzulegen. Nur der Eigendünkel und gekünsteltes Wesen war ihm innerlich zuwider und er scheute sich nicht, seiner Meinung darüber offenen Ausdruck zugeben.“

Die Gründer des Vorstadtverein Nürnberg Wöhrd von 1877 e.V



Gründungsdokumente
Anmeldung des Vorstadtvereins Wöhrd

Gegenwaertig: Geschehen
Polizei Offiziant Winckler - Nürnberg, den 26. November 1877 dem Stadtmagistrat



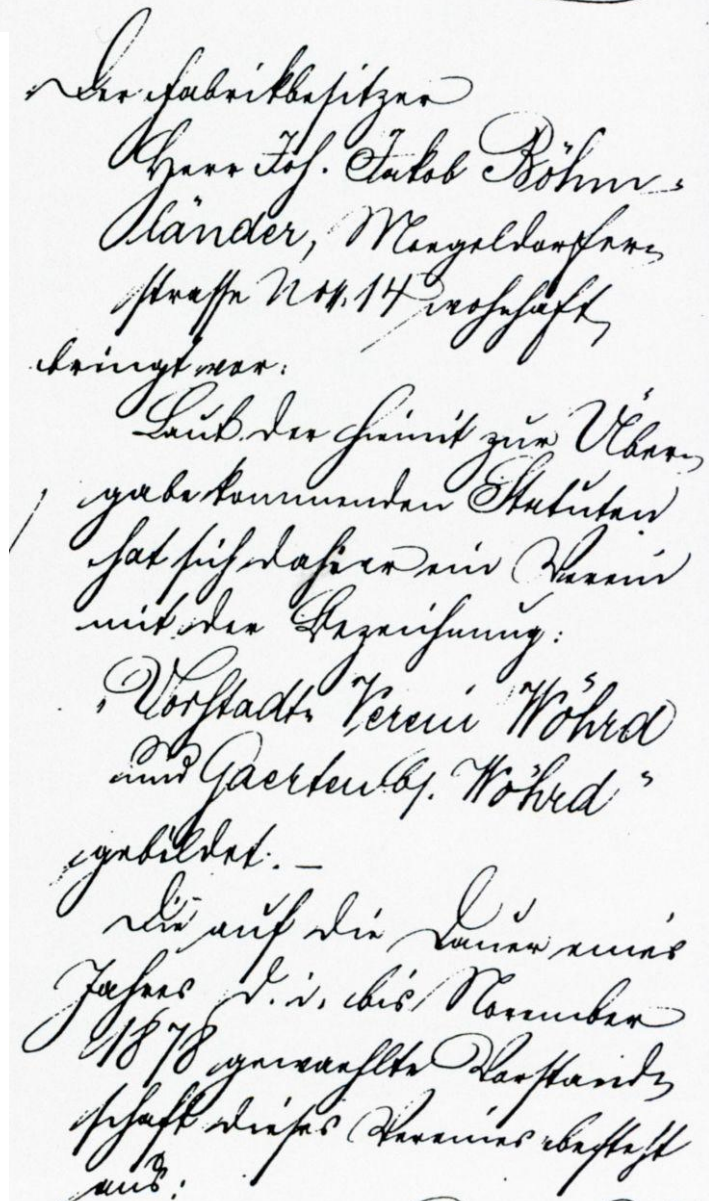
153779
am 27. Novbr. 1877
Zugunmuntlich:
Polizei's Offiziant Winckler - Nürnberg, den 26. Novbr. 1877
H. J. Böhmländer
St. d. d. Stadtmagistrats

Der Fabrikbesitzer
Herr Joh. Jakob Böhm-
länder, Moegeldorfer
strasse Nr. 14 wohnhaft,
bringt vor:

Laut der hiermit zur Über-
gabe kommenden Statuten
hat sich dahier ein Verein
mit der Bezeichnung

"Vorstadt Verein Wöhrd
und Gaertenb. Wöhrd"
gebildet.

Die auf die Dauer eines
Jahres, d.i. bis November
1878 gewaehlte Vorstand-schaft
dieses Vereines besteht aus:



Der Fabrikbesitzer
Herr Joh. Jakob Böhm-
länder, Moegeldorfer
strasse Nr. 14 wohnhaft,
bringt vor:
Laut der hiermit zur Über-
gabe kommenden Statuten
hat sich dahier ein Verein
mit der Bezeichnung:
"Vorstadt Verein Wöhrd
und Gaertenb. Wöhrd"
gebildet. -
Auf die Dauer eines
Jahres d. i. bis November
1878 gewaehlte Vorstand-
schaft dieses Vereines besteht
aus:

1. Dem pr. Arzt Dr. Koch,
in der aeusseren Cramer-
Klett Strasse wohnhaft, als
Vorstand,

2. dem Kaufmann W. Emmerling,
am Woerderthor-
graben wohnhaft, als
stellvertretender Vorstand,

3. mir, dem Comparenten,
als Kassier,

4. dem Buchhalter Friedrich Feurer,
Sulzbacherstrasse
wohnhaft, als
Schriftführer.

Das Vereinslokal befindet sich im
Gasthaus zu den
»zwei braunen Hirschen« an der
Sulzbacherstrasse.

Herr Comparent wurde auf die
Bestimmungen der Art.
12,13, 14 & 20 des Vereinsgesetzes
hingewiesen.

Unterschriften:

Böhmländer

Winckler

1, dem pr. Arzt Dr. Koch,
in der aeusseren Cramer-

Klettstrasse wohnhaft, als
Vorstand,

2, dem Kaufmann W.
Emmerling, am Woerderthor-
graben wohnhaft, als
stellvertretender Vorstand

3, mir, dem Comparenten
als Kassier

4, dem Buchhalter Friedrich
Feurer, Sulzbacherstrasse
wohnhaft, als
Schriftführer.

Das Vereinslokal befindet sich im
Gasthaus zu den
»zwei braunen Hirschen« an der
Sulzbacherstrasse.

Herr Comparent wurde
auf die Bestimmungen der
art. 12. 13. 14 & 20. des
Vereinsgesetzes hingewiesen.

Joh. Cas. Böhmländer
a. u. d. S.
Winckler